

„Der Laubaner Bote“  
erscheint jeden Mittwoch früh in der Buch-  
druckerei der Gebr. Scharf, Görlitzerstraße.

Abonnements-Preis:  
vierteljährlich 8 Sgr.



Ämtliche und Privat-Anzeigen  
werden bis Dienstag Mittag angenommen  
und wird die Zeile aus gewöhnlicher Schrift  
mit 1 Sgr. berechnet, größere Schrift und  
Einfassungen nach Verhältnis des Raumes.

# Der Laubaner Bote.

Eine Wochenchrift für Stadt und Land.

No. 46.

Mittwoch, den 17. November

1869.

## Zur Gedächtnisfeier unserer Lieben.

Das Aufblüh'n und Hinwelken und Staubwerden  
Verhängt das Loos der irdischen Natur.  
Vergänglich ist im Wechsel hier auf Erden  
Der Schmuck, die Pracht und Herrlichkeit der Flur.  
Mit Knospen\* übersät im Lenze blühet  
Und prangt belaubt der Baum in frischem Grün.  
Des Herbstes Sturm die leeren Zweig' umziehet,  
Sein Wehen braust, die fahlen Blätter flieh'n.

Wie von dem Baum die welken Blätter fallen,  
So sinken auch die Menschen in das Grab.  
Gott ist es, der uns seinen Menschen allen  
Für zwei der Welten Leben, Dasein gab.  
Doch Er ist's auch, der an der Jahre Ziele,  
Wenn wir vollendet hier den Pilgerlauf,  
Gebietet uns im Sterblichkeits-Gefühle  
Zu scheiden hin, das Grab nimmt Alle auf.

Die Hülle nur sinkt in den Schooß der Erde,  
Der freie Geist schwingt sich in's höh're Sein,  
Befreit von ird'schen Banden und Beschwerde,  
Im Jenseit. Geister sich an Geister reih'n.  
Dort die Verklärten hell im Licht erkennen,  
Was dunkel hier und unerforschlich war,  
Es wunderbar und weise, heilig nennen,  
Dem Ewigen Anbetung bringen dar.

Dahingeshiedene, die Ihr uns theuer  
Und unvergeßlich, von uns treu geliebt!  
Wir denken Eurer bei der ersten Feier,  
Die Euch geweiht. Ob auch das Herz betrübt  
Der Trennungschmerz, da Ihr von uns geschieden,  
Wir Euer Andenken doch gern erneu'n.  
Euch dort beseliget des Himmels Frieden,  
Das Wiederseh'n wird jenseits uns erfreu'n.

Bis wir in lichten Höh'n Euch wiederfinden,  
Bewahren wir im Herzen Euer Bild.  
Auf ewig wir uns dort mit Euch verbinden,  
Da unsers Herzens Sehnsucht wird gestillt.  
In tiefer Wehmuth und aus inn'ger Liebe  
Auf Eure Gräber Kränze legen wir,  
Und Thränenopfer wir aus Herzenstriebe  
Euch weihen an der Gräber Hügel'n hier.

Hinauf den Blick zu jenen höh'ren Welten,  
Der Wohnungen in Vaters Hause viel!  
Des Glaubens Sterne Todesbahn erhellten  
Den Hingeshiedenen am Erdenziel.  
Der Herr hat uns're Lieben aufgenommen  
In's Reich des ew'gen Heils, der Herrlichkeit;  
Als Leitstern ist Er in die Welt gekommen,  
Der Menschheit Führer zur Glückseligkeit.

Jüngling.